



Fachgespräch, 26. Januar 2015

„Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch“

Kurzinformationen zu den Teilnehmenden:

PROF. DR. SABINE ANDRESEN, Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung an der Goethe-Universität Frankfurt/M., Vizepräsidentin des Deutschen Kinderschutzbundes Bundesverband e. V., Mitglied in der Sachverständigenkommission des 14. Kinder- und Jugendberichts, Mitglied des Beirats des Unabhängigen Beauftragten und Sprecherin der Konzeptgruppe Aufarbeitung. Publikationen u. a.: Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen, 2012.

www.uni-frankfurt.de/47631930/Andresen

CLAUDIA BURGSMÜLLER, Rechtsanwältin, seit 1981 in eigener Kanzlei tätig. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Vertretung und Beratung von Betroffenen sexuellen Missbrauchs. Gemeinsam mit Brigitte Tilmann, Präsidentin des OLG Frankfurt/M a.D. erstellte sie 2010 und 2012 die ersten Aufarbeitungsberichte über sexuellen Missbrauch an der Odenwaldschule. Claudia Burgsmüller war zudem Mitglied der externen Kommission zur Aufarbeitung der Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs bei Ärzte für die Dritte Welt e. V., deren Bericht 2012 veröffentlicht wurde. 2014 wurde sie in den Beirat des Unabhängigen Beauftragten berufen.

www.odenwaldschule.de/fileadmin/user_upload/user_upload/service/verantwortung/abschlussbericht_12_10.pdf;

www.odenwaldschule.de/fileadmin/user_upload/user_upload/service/verantwortung/aktualisierung_a_bericht_03_12.pdf; www.german-doctors.de/de/ueber-uns/service/downloads.html

www.kanzlei-burgsmueller.de

URSULA ENDERS, Dipl.-Pädagogin und Traumatherapeutin, unterstützt seit mehr als 30 Jahren kindliche Opfer sexuellen Missbrauchs. Sie ist Mitbegründerin und Leiterin der Fachberatungsstelle Zartbitter Köln. Seit Anfang der 90er-Jahre beschäftigt sie sich besonders mit dem Missbrauch in Institutionen; sie hat zahlreiche Einrichtungen bei der Aufdeckung und Verarbeitung von sexualisierter Gewalt in den eigenen Reihen begleitet. Zuletzt war sie Mitglied der unabhängigen ExpertInnenkommission zur Untersuchung der Missbrauchsvorwürfe in der Nordkirche, die 2014 einen umfassenden Aufarbeitungsbericht vorgelegt hat.

http://kirchegegensexualisiertegewalt.nordkirche.de/fileadmin/user_upload/baukaesten/Baukasten_Kirche_gegen_sexualisierte_Gewalt/Dokumente/Untersuchungsbericht.pdf

www.zartbitter.de



MATTHIAS KATSCH, freier Managementtrainer und Berater M. A., MBA, Vorsitzender der Betroffeneninitiative „Eckiger Tisch“, Mitglied des Beirats beim Unabhängigen Beauftragten und Sprecher der Konzeptgruppe Aufarbeitung, Mitglied des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“. Matthias Katsch war einer der ersten Betroffenen von sexueller Gewalt in der katholischen Kirche, der 2010 an die Öffentlichkeit ging und damit den sog. Missbrauchsskandal ins Rollen brachte. Der Absolvent des Canisius-Kollegs gründete gemeinsam mit anderen Betroffenen aus jesuitischen Einrichtungen den Verein „Eckiger Tisch“, der sich aktiv für die umfassende und systematische Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche in Deutschland einsetzt.

www.eckiger-tisch.de

HEINER KEUPP, Sozialpsychologe, war 1978 bis 2008 Hochschullehrer für Sozial- und Gemeindepsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2007 – 2010 übernahm er den Vorsitz der Expertenkommission für den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Für das Institut für Praxisforschung und Projektberatung IPP München leitete er die Aufarbeitungsstudie zu den Missbrauchsfällen der Benediktinerabtei Ettal, die 2013 veröffentlicht wurde. Daran schloss sich der Auftrag an, eine entsprechende Studie für das Benediktinerstift in Kremsmünster (bei Linz) durchzuführen, die kurz vor dem Abschluss steht. In der Anfangsphase befindet sich die Untersuchung der Missbrauchsfälle an der Odenwaldschule. Heiner Keupp wurde in den wissenschaftlichen Beirat der Missbrauchsstudie berufen, die die Deutsche Bischofskonferenz in Auftrag gegeben hat.

www.ipp-muenchen.de/files/ipp_ettalbericht_2013.pdf

HeinerKeupp@psy.lmu.de

P. KLAUS MERTES SJ, war von 2000 bis 2011 Rektor des Jesuiten-Gymnasiums Canisius Kolleg Berlin. Im Januar 2010 schrieb er an die 600 Altschüler einen Brief, in dem er sie über Missbrauchsfälle in der Vergangenheit an der Schule informierte und um Aufklärung bat. Dies löste eine Welle von Aufdeckungen von Missbrauchsfällen aus und führte schließlich zur Einrichtung des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“. Heute ist er Direktor des jesuitischen Kollegs St. Blasien.

www.kolleg-st-blasien.de

BRIGITTE TILMANN, Präsidentin des OLG Frankfurt am Main a.D., war lange Jahre als Strafrichterin tätig und erstellte 2010 und 2012 gemeinsam mit der Rechtsanwältin Claudia Burgsmüller die ersten Aufarbeitungsberichte über sexuellen Missbrauch an der Odenwaldschule. 2011 trat sie in den im Herbst 2010 gegründeten Opferverein Glasbrechen e. V. ein und arbeitet seitdem – auch als Ansprechpartnerin – intensiv mit Betroffenen zusammen.

www.odenwaldschule.de/fileadmin/user_upload/user_upload/service/verantwortung/abschlussbericht_12_10.pdf

www.odenwaldschule.de/fileadmin/user_upload/user_upload/service/verantwortung/aktualisierung_a_bericht_03_12.pdf ; B.Tilmann@t-online.de